

Historische Anlage, ehemaliger Schlachthof Stollberg

In Stollberg/Erzgebirge befindet sich im ehemaligen Schlachthof eine Kälteanlage weitgehend im Originalzustand von 1899, mit einer Erweiterung von 1925. Die Anlage war bis 1952 zur Kühlung des Schlachthofbetriebes und dann bis 1991, für die Kühlräume der Fleischwirtschaft im Betrieb. Sie besteht aus einem Kreuzkopfverdichter der Firma Germania von 1899, so wie einem weiteren Kreuzkopfverdichter der Firma Haubold von 1925, komplett angeschlossen mit betriebsbereiten elektrischen Schleifring-Antriebsmotoren. Die Verdichter haben „Laternenschmierung“ und die Einspritzung erfolgt durch Hand- Regelventile. Weitere Anlagenteile sind: vorgeschaltete Flüssigkeitsabscheider, Entölungs-Rektifikator, eingehauster Querrohrverdampfer mit Radiallüfter - Abtauung mittels untergebautem Dampfregister - die Luftverteilung und Regelung erfolgt über Kanäle und Klappen. Außerdem gibt es noch einen Blockeiserzeuger für Stangeneis mit Handvorschub und Horizontalrührwerk – dagegen ist der zentrale Berieselungskondensator leider nicht mehr vorhanden.



Was soll nun mit der Anlage geschehen? Dazu verlautete von der Stadtverwaltung: **die Maschinen werden in der Neu-Planung für das Schlachthof-Areal einbezogen, keinesfalls sollen sie abgerissen werden.** Zudem hat die Stadt einen Teilauftrag zur Sanierung und Umnutzung des Schlachthofareals vergeben. - Der HKK kann das nur begrüßen und bietet dazu seine beratende Unterstützung an.

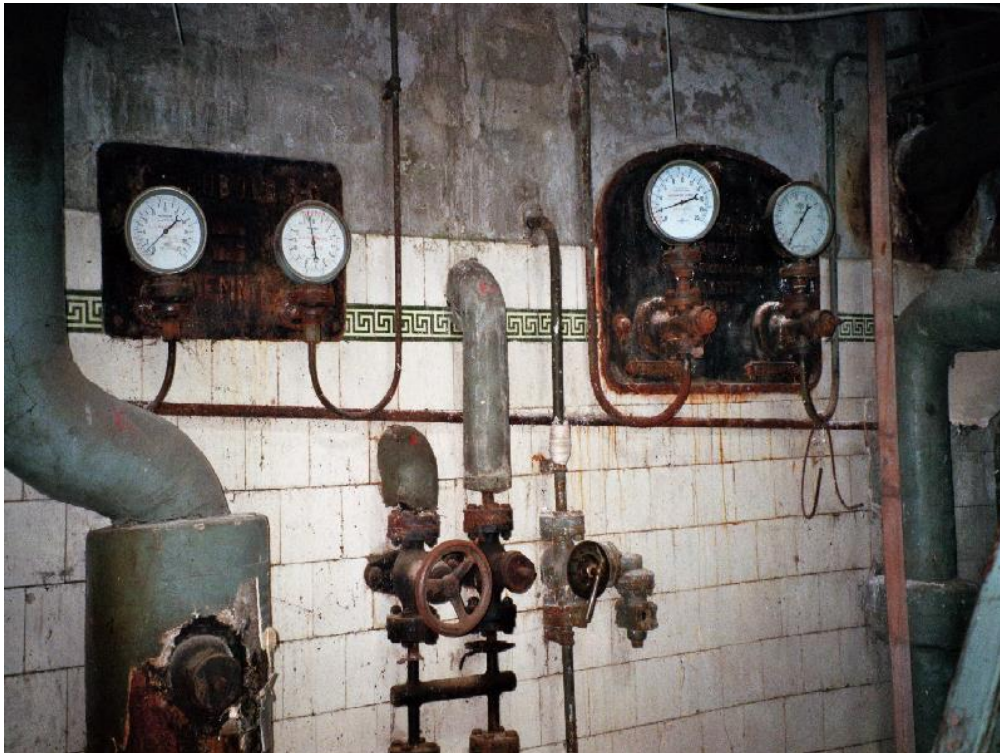
Ansprechpartner ist der Herr Marcel Becker, Verein Art & Event Kultschlachthof

Tel. 0152 226154444, Mail: m.becker@dgs-stollberg.de

Adresse des ehem. Schlachthofes:

09366 Stollberg / Erzgebirge, Schlachthofstrasse 7

Weitere Bilder und Erläuterungen zu der Anlage finden Sie umseitig!



Die Manometerstation mit Einspritzventilen – links für den Hauboldverdichter und rechts für den Germaniaverdichter

Wie muss man sich den Betrieb einer derartigen Anlage vorstellen? Täglich müssen die Laternen mit Öl aufgefüllt und der Rektifikator entleert werden, dann ist die Kolbenstangendurchführung zu überprüfen, ggf. die Stopfbuchse nachzuziehen - die Packung ist zudem von Zeit zu Zeit sehr aufwändig bei abgeschaltetem Verdichter auszutauschen. - Beim Abschalten eines Verdichters ist zuerst das Regelventil zu schließen

und der Verdampfer abzusaugen, dann nach dem Schließen des Saugabsperrentils kann der Motor abgeschaltet werden und das Druckabsperrentil ist zu schließen. . – Beim Start eines Verdichters ist genau umgekehrt vorzugehen – das Druckabsperrentil ist zu öffnen, dann der Motor (Schleifringläufer) langsam hochzufahren. Bei voller Drehzahl kann das Saugabsperrentil vorsichtig geöffnet werden und danach langsam das Einspritzventil, bis die Verdichtungsendtemperatur am Druckstutzen ca. 110 °C beträgt – die Einspritzmenge wird nicht nach Saugdruck, sondern nach Druckgastemperatur eingestellt – völlig anders als wir es heute kennen! – Diese Prozedur ist bei jedem Abtauen, mindestens 1-2 mal pro Tag zu wiederholen!



Egon Männer, der die Anlage als Maschinist 28 Jahre lang betreut hat.



Germaniaverdichter von 1899



Hauboldverdichter von 1925



Eingehauster Querrohrverdampfer mit Radiallüfter



Saugseitige Abscheider mit Standrohranzeige



Laterne zur Schmierung



Ölrektifikator der Anlage